



DRAHTZUG IN KÜRZE

Name	Drahtzug Der Name erinnert an die zwei Hammerschmieden, die in vorindustrieller Zeit zur Verarbeitung von Kupfer und der Herstellung von Draht in Betrieb waren und der Drahtzugstrasse und der benachbarten Hammerstrasse ihre Namen gaben.													
Gründung	16. November 1925 unter dem Namen „Hülfe für ältere Arbeitsfähige Zürich“													
Vorstand	Präsident:	Heinz Goetz, Betriebsökonom												
	Vizepräsident:	Prof. Dr. Roger Giroud, Rechtsanwalt												
	Mitglieder:	Lic. phil. Evelyne Bucher, Pädagogin Lic. jur. Jürg Gassmann, Rechtsanwalt Marie-Noëlle Haag, Betriebsökonomin Dr. med. Chirstoph Platz, Psychiatrische Uni-Klinik												
Rechtsform	Trägerverein „Verein Werkstätte Drahtzug“ mit jährlicher Mitgliederversammlung im Mai.													
Ziel	Der Drahtzug bietet begleitete Angebote für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Diese Angebote unterstützen die Integration in die Gesellschaft und bieten vorübergehend oder langfristig Arbeit, Tagesstruktur, Ausbildung/Rehabilitation oder Wohnmöglichkeiten.													
Kurzgeschichte	Der Verein nutzt Räumlichkeiten an der Drahtzugstrasse seit den 1930er-Jahren. Er richtete in der ehemaligen Seidenstoffweberei eine Buchdruckwalzengiesserei und eine Spenglerei ein und nutzte so die Räume. Weitere Arbeitszweige kamen hinzu. Die „Hülfe“ entwickelte sich zur Werkstätte für Behinderte und ältere Arbeitsfähige und ab 1977 zur geschützten Werkstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne der Schweizer Invalidenversicherung.													
Präsidenten und Geschäftsleitende	Präsidenten	Geschäftsleitende												
	<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Kuhn, 1926/27 bis 1955 • Jakob Stocker, 1956 bis 1961 • Peter Kläsi, 1962 bis 1968 • Albert Attinger, 1968 bis 1975 • Hans Maurer, 1976 bis 1981 • Ruedi Hofstetter, 1982 bis 1996 • Heinz Goetz, seit 1997 	<ul style="list-style-type: none"> • E. Imhof, 1928 und 1929 • Ernst Leisinger, 1930 bis 1941 • Ernst Leisinger, H. Breitenmoser 1942 bis 1945 • H. Breitenmoser, 1946 bis 1948 • Hans Boller, 1949 bis 1959 • Franz Janser, 1959 bis 1967 • 1968 bis 1972 keine Angaben • Franz-Josef Besmer, 1972 bis 1980 • Hans Maurer (Präsident), 1981 • Fabio Gossweiler, 1982 bis 2012 • Kurt Orlandi, seit 2012 												
Integration und Dienstleistungen	Integrationsplätze	Dienstleistungen												
Stand Ende 2018	<table border="0"> <tr> <td>Begleitete Arbeit Produktion</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>Extern begleitete Arbeitsplätze</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Begl. Ausbildung/Rehabilitation IV</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Begleitung Atelier (Tagesstätte)</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Begleitetes Wohnen</td> <td>28</td> </tr> </table>	Begleitete Arbeit Produktion	170	Extern begleitete Arbeitsplätze	10	Begl. Ausbildung/Rehabilitation IV	20	Begleitung Atelier (Tagesstätte)	20	Begleitetes Wohnen	28	Briefversand, Ausrüsten Verpacken & Schrumpfen, Lebensmittelverpacken Montage, Versandhandel, Logistikdienstleistungen Textil, Office-Dienstleistungen Landschaftspflege, Betriebsunterhalt Kartenatelier, Kunstobjekte, Personalrestaurant		
Begleitete Arbeit Produktion	170													
Extern begleitete Arbeitsplätze	10													
Begl. Ausbildung/Rehabilitation IV	20													
Begleitung Atelier (Tagesstätte)	20													
Begleitetes Wohnen	28													
Personal	Personen mit Beeinträchtigt. am 31.12.	Fachpersonal am 31.12.												
Stand Ende 2018	<table border="0"> <tr> <td>Arbeit</td> <td>316</td> </tr> <tr> <td>Ausbildung/Rehabilitation IV</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Atelier (Tagesstätte)</td> <td>54</td> </tr> <tr> <td>Begleitetes Wohnen</td> <td>28</td> </tr> </table>	Arbeit	316	Ausbildung/Rehabilitation IV	34	Atelier (Tagesstätte)	54	Begleitetes Wohnen	28	<table border="0"> <tr> <td>Personen</td> <td>63</td> </tr> <tr> <td>Vollzeitstellen</td> <td>56</td> </tr> </table>	Personen	63	Vollzeitstellen	56
Arbeit	316													
Ausbildung/Rehabilitation IV	34													
Atelier (Tagesstätte)	54													
Begleitetes Wohnen	28													
Personen	63													
Vollzeitstellen	56													

Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsabteilungen durch Verträge mit dem Kantonalen Sozialamt Zürich (Produktion und Tagesstätte) sowie mit der Pro Infirmis im Auftrag des BSV (Begleitetes Wohnen / Kurse). - Erträge aus Produktion und Dienstleistungen, dem Betreiben von Wohnmöglichkeiten und Massnahmen beruflicher Art der IV. - Spenden und Mitgliederbeiträge.
---------------------	--

Kennzahlen		2014	2015	2016	2017	2018
Begleitete Personen						
Arbeitsplätze (intern/ extern)		412	415	407	404	405
Ausbildung/Rehabilitation IV		27	36	44	43	54
Atelier (Tagesstätte)		55	60	58	48	63
Wohngruppen		30	28	30	29	29
Stand 31.12.						
Arbeitsplätze	Ø-Alter	45.8	46.0	46.0	46	47
	Ø-Dienstjahre	7.1	7.0	7.8	7.3	7.5
Atelier	Ø-Alter	45.2	46.0	46.0	46.0	47.7
	Ø-Dienstjahre	2.9	4.0	4.0	4.8	5.1
Wohngruppen	Ø-Alter	48	50	50	51	51
	Ø-Wohndauer in Jahren	9.3	10.3	10.9	10.9	11.2
Finanzen in TCHF						
Betriebsaufwand		8'385	8'546	8'837	9'030	9'500
davon Personalaufwand Begleitete Personen Arbeit		908	933	922	930	885
Personalaufwand Fachpersonal		5'426	5'607	5'815	5'841	5'942
Betriebsertrag		8'841	9'042	8'754	8'616	8'834
Davon Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		2'209	2'322	2'245	2'268	2'247
Beiträge der öffentlichen Hand		6'107	6'266	6'102	5'987	5'947
▪ Leistungsabteilungen Begleitung Arbeit (Werkstätte)		4'700	4'670	4'545	4'260	3'962
▪ Leistungsabteilungen Begleitung Arbeit (Externe Arbeitsplätze)		-	-	43	80	82
▪ Leistungsabteilungen Atelier (Tagesstätte)		448	480	454	454	499
▪ Leistungsabteilungen Begleitetes Wohnen / Kurse		201	196	200	205	209
▪ IV-Eingliederungsbeiträge		706	907	946	845	1'060
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		469	505	-75	-403	-658
Jahresergebnis		-50	283	-274	-411	-292

Dateiname	Erstellt von / am	Druckdatum	Verteiler / z.K.	Seite
1100.01.03-ÜBB.docx	QMS / 19.04.2012	29.04.2019	QMS	2/3

Gebäude

Drahtzug ist Mieterin der Gebäude. Besitzerin der denkmalgeschützten Gebäude ist die **Stadt Zürich**, welche das ganze Ensemble Drahtzug in den Jahren 1927-1930 kaufte. Bis in die 70er Jahre dachte man an einen Abbruch. Deshalb wurden jahrzehntelang nur die nötigsten Instandsetzungsinvestitionen getätigt. Seit 1986 figurieren die Bauten im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung. Die Erneuerung erfolgte etappenweise nach denkmalpflegerischen Konzepten, ein erster Teil in den Jahren 1989-1994 und die restlichen Gebäude 2008/2009.

Drahtzugstrasse 72, Schlichtes zweistöckiges Giebelhaus, urkundlich erstmals erwähnt 1368. Von einer Überschwemmung des Wildbachs beschädigt, wurde es 1778 erneuert und teilweise neu aufgebaut. Das Wohnhaus ist (wie der Kohleschopf an der Hammerstrasse 88) ein Bauzeug aus der vorindustriellen Vergangenheit. Das Wohnhaus, auch „Hammerhaus“ genannt, wird seit 1.4.85 vollständig vom Drahtzug gemietet und steht seit der Sanierung 1994 als Wohnhaus für die Wohngruppe zur Verfügung.

Drahtzugstrasse 74, Fabrikhalle mit Sheddach, Baujahr 1888. Die Firma Hofmann und Vollenweider erweiterte die Fabrikanlage auf der Ostseite durch eine Maschinenanlage mit Hochkamin und Dampfturbine und baute hangwärts die Shedhalle, die Platz bot für 193 Webstühle. Im Jahr 1922 stellte die Seidenstoffweberei ihre Produktion ein.

Drahtzugstrasse 76/78, Standort einer einstigen Hammerschmiede, die die Wasserkraft über einen Kanal nutzte. Gestautes Wasser liess man in regelmässigen Abständen auf das Rad fließen, das die Hämmer in Bewegung setzte. Der Bedarf an Kupfergeschirr nahm im 19. Jahrhundert stetig ab, die Hammerschmiede wurde stillgelegt. August Bertuch kaufte den "Kupferhammer", riss das alte Gebäude nieder und errichtete 1882 eine Seidenweberei. Die Industrieanlage wurde 1888 von der Firma Hofmann & Vollenweider erworben. Die Drahtzugstrasse 76/78 als erster Fabrikationsort der Seidenstoffweberei aus dem Jahr 1882 ist ein dreigeschossiges Fabrikgebäude mit eingeschnittenem Giebeldach und hohen Sprossenfenstern. Viele Jahre wurden die Gebäude von zwei Schreinereien und einer Schlosserei genutzt. Der Ostteil des Gebäudes war ehemals ein Dampfmaschinenraum und wurde später gewerblich genutzt.

Hammerstrasse 88, der ehemalige Kohleschopf wurde 2008/2009 saniert und dient heute als Werkgebäude für die Umgebungsarbeiten.

Hedwigstrasse 25, das ehemalige Haus «Camping Spatz» wurde 2017/2018 durch den neuen Eigentümer in enger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Geschäftsfelder Landschaftspflege und Atelier mit Drahtzug als Rohbaummieter saniert. Im Mai 2018 konnte das Gebäude bezogen werden und erfüllt vollumfängliche alle Anforderungen an moderne Arbeits- und Atelierplätze.

Dateiname	Erstellt von / am	Druckdatum	Verteiler / z.K.	Seite
1100.01.03-ÜBB.docx	QMS / 19.04.2012	29.04.2019	QMS	3/3